

Städtische Behörden und Amtsstellen

beamteter Senator Heise; Bureauvorsteher August Peters, zugleich I. Vertreter des Ständesbeamten; Magistratssekretär Friedr. Stedman, zugleich II. Vertreter des Ständesbeamten; Vize H. Stud.

Städtisches Bureau. Rathhaus, Zimmer 8, Erdgesch. (Eingang: Palmaille). Director Tretau; Assistent Dr. Hundt; händige Hilfsarbeiter Kohn, Friede und Schmidt.

Steuerbureau. Rathhaus, Zimmer 40, Erdgesch. Bureauvorsteher Bielenberg; Magistratssekretäre Frith, Roth, Claussen, Köder, Wegner und Lüpke. Bureau-Assistenten Seemann und; Kanzlisten Kriebisch, Borepp und; Actenhefter Hansen; händige Hilfsarbeiter Reich, Wolff, Hartmann, Tell, Krüger, Rothgrün, Gencmar, Schacht, Hinrichsen, Heyne und Lindorf.

Steuerkasse I. Münzmarkt. Bezirk für die Stadtbezirke 7-16 und 18 u. 19. Vortischer Teutmann; Kassierer Conrad und Quast. Buchhalter Reich, Lemke, Zuhl und Götliche. Kanzlisten Dunser und Schmidt. Diätäre Müller, Kemstedt, Wichmann und Götgens; Vollziehungsbeamte Reichold, Johannsen, Langham, Böhl, Reich, Streich, Jacob u. Lorenzen. Vize Jensen.

Steuerkasse II. Rathhaus, Zimmer 3, Erdgesch. (Haupteingang). Bezirk für die Stadtbezirke 1-6 und 17, sowie für den Stadttheil Ottenen und die Vororte Vahrenfeld, Othmarschen und Develgnönn. Vortischer Loop; Assistent Jacobs; Buchhalter Winter, Unger und Rehlens; Kassierer Gehrt; Diätäre Thode, Jarr und Kathor; Vollziehungsbeamte: Kauls, Oken, Vogel, gelang, Hinkel, Lemmich, Rannewarf und Lehmann.

Strandamt. Bureau: gr. Elbf. 141. Strandhauptmann: Senator Schütt; Strandvogt: Hafenmeister Tschner; Mitglieder: Capitain Just und Erwerführerbaas Lohse.

Straßenreinigungs-Bureau siehe Feuerwehr-Bureau.

Unfallversicherungs-Bureau. Rathhaus, Zimmer 6, Erdgesch. Bureau-Assistent Ebel.

Gemeinde-Waisenrathsam. Rathhaus, Zimmer 63. Magistratssekretär H. Stehr.

Städtische Anstalten etc.

Nichtamt, im Kellergehoß des alten Rathhauses. 1. Nichtmeister R. H. Marx; 2. Nichtmeister: H. Pieper.

Armen-Haus bei Osdorf, 1 1/2 Stunden von Altona, 1/2 Stunde vom Flottbeker Bahnhof entfernt. Dasselbe steht unter der Verwaltung der Armencommission, speziell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen: Senator Schütt, Vorsitzender; Stadtverordneter Hartenke, G. J. H. Viestfeld, G. G. Heinrich und G. Barkert; Prediger: Pastor Gsmarck. Arzt: Dr. med. Schmalnack. Der Vorstehende verfügt die Aufnahme der Pflanzlinge. Inspektor: H. Schütt; Verwalter: J. Carlens; Hauslehrer: Halber; Hauslehrerin: Fräulein Jürgens; Handarbeitslehrerin: Fräulein Bahl; Kinderfrau: Frau Behke. — Dieses vom städtischen Armenwesen errichtete Asyl für arme, hilflose Leute, zu dem ca. 26 Tonnen Land gehören, — 13 ha 23 a 59 qm, ist bezogen am 28. resp. 29. October 1871; eingerichtet ursprünglich für 200 Personen, können durch inzwischen ausgeführte bauliche Veränderungen und praktische Einrichtungen, seitdem die Arbeitsräume in das neuerrichtete Nebengebäude verlegt sind, 500 Personen ein Unterkommen finden, welche dafelbst zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten herangezogen werden. — Die Waisenabtheilungen des Armenhauses, welche von den übrigen Abtheilungen streng getrennt gehalten werden, bestehen seit 1876. Die schulpflichtigen Kinder werden von dem Hauptlehrer Carlsoff der Ostschiff Osdorf, dem Hauslehrer Halber, der Hauslehrerin Fräulein Jürgens und der Handarbeitslehrerin Fräulein Bahl unterrichtet. (Über die bauliche Einrichtung des Armenhauses geben die früheren Adressbücher bis 1900 weitere Auskunft.)

Bade-Anstalten. a. Anstalt an der Bürgerstraße 108, Hpt. 588. Von einer gemeinnützigen Gesellschaft in's Leben gerufen, ist dieselbe im Jahre 1881 erbaut und am 22. Januar 1882 dem Betriebe übergeben. Am 1. December 1885 ging dieselbe in städtische Verwaltung über. Sie enthält ein Schwimmbassin von 110 qm Größe mit einer Tiefe von 1,10 bis 1,80 m, welches umgeben ist von 47 Badecabinetten in zwei Stockwerken; sie enthält ferner Zellen mit Warmbädern, 10 Salondäder, 24 Badzellen I. Classe, 24 Badzellen II. Classe, und das im Jahre 1890 eröffnete Brausebad, enthaltend 15 Badzellen, und Douchenräume für Heilzwecke. Die Anlage ist in ihrer jetzigen Ausdehnung für die Summe von 250.000 M. fertiggestellt.

b. Anstalt an der Sternstraße 16 18, Stadtbez. Ottenen, Hpt. 852. Diese Anstalt ist am 7. November 1892 eröffnet worden; sie enthält 5 Warmbäder I. Classe, 24 Warmbäder II. Classe und 15 Badzellen im Brausebad.

c. Anstalt an der Hafenstraße. Hpt. 1364. Die Anstalt, am 6. April 1899 eröffnet, enthält 2 Warmbäder I. Classe, 7 Warmbäder II. Classe und 14 Brausebäder. Von letzteren befinden sich 4 Badzellen in der Abtheilung für Frauen.

Die Bade-Anstalten einschließlich der Brausebäder sind im Sommer von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr, im Winter von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr, Sonntags nur bis 12 1/2 Uhr Mittags geöffnet. Die Schwimmhalle in der Bürgerstraße ist geöffnet für Damen täglich von 10-12 Uhr Vorm., mit Ausnahme Sonntags, und von 3-5 Uhr Nachm., mit Ausnahme Sonntags; die übrige Zeit ist für Herren. Preis: 30 Pf., Kinder unter 14 Jahren 20 Pf. Ein Salonbad 80 Pf.; Warmbäder I. Classe 50 Pf., II. Classe 30 Pf., Kinder 25 resp. 20 Pf. Ein Brausebad mit Seife und Handtuch kostet 10 Pf., und können bis zu 400 Bäder täglich verabreicht werden. — In allen Anstalten sind auch medicinische Bäder zu haben, unter Anderem: kohlensaure, Natrium-, Schwefel-, Kieis-, Jodnatrium-, Natrium- und verschiedene Salzäder.

Desinfections-Anstalt, gr. Bergstraße 138b, in welcher ohne Anwendung chemischer Mittel durch Hitze und Wasserdämpfe desinficirt wird, nimmt Aufträge seitens Privater entgegen. Sachen zum Desinfectiren werden innerhalb der Stadt, soweit thunlich, seitens der Anstalt gleich und unentgeltlich abgeholt und wieder zurückgeliefert. Zu desinficirende Gegenstände werden in den Tagesstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr entgegengenommen.

Gebühren-Tarif:

I. Wollene Decken	Stück à	— M. 25
II. Wäsche, a) größere Stücke	„	10
b) kleinere	„	5
III. Kleidungsstücke, a) größere Stücke	„	10
b) kleinere	„	5
IV. Betten, a) Matratzen	„	50
b) desgl. in Sprungfedern	„	1
c) Ober- oder Unterbett	„	50
d) Koppkissen, Pflahl u. dgl.	„	25
V. Mobilien, a) Sopha, Lehnstühle u. ähnl. Gegenstände	„	1
b) Stühle u. dgl.	„	50
c) kleinere Gegenstände	„	20
VI. Krollhaare u. dgl.	„	10

Eisenbahn-Anschlußgeleise etc. a. Hafenbahn in der großen Elbfraße. Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Localbahn in der gr. Elbfraße ist eine Kleinbahn mit Normalspur und dient zur Ueberführung von Eisenbahn-Güterwagen von den Gleisen der Staatsbahn nach den Speichern an der gr. Elbfraße bezw. nach dem Altonaer Fischmarkt und umgekehrt. Zur Zeit lassen 33 Firmen ihre Güter durch die Bahn an- und abholen. Der Betrieb zwischen dem Fischmarkt und dem Altonaer erfolgt mit Pferden und ist einem Unternehmer übergeben. Vom bezw. bis zum Ostquai werden die Wagen von der Staatsbahn-Verwaltung befördert. Der Betrieb ist im Juni 1895 eröffnet. Es wurden befördert: vom 1.4. 1898 bis 31.3. 1899: 3.888 Wagen; Monatsdurchschnitt 274 Wagen

1.4. 1899	31.3. 1900: 5688	474
1.4. 1900	31.3. 1901: 6106	509
1.4. 1901	31.3. 1902: 6207	517
1.4. 1902	30.9. 1902: 2872	479

b. Industriebahn im Stadttheil Ottenen. Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Industriebahn im Stadttheil Ottenen ist eine Kleinbahn mit Normalspur von 1 m. Die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Staatsbahnverwaltung vom Bahnhof Vahrenfeld aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Uebergabe-Bahnhof südlich der Planetenbahn an der verlängerten Vorfeldstraße zustellen läßt, werden hier vermittelst einer besonderen Anlage auf Rollböcke gestellt und auf letzteren mit Pferdebetrieb, welcher einem Unternehmer übergeben ist, den einzelnen Anschluß-Inhabern zugeführt. Zur Zeit sind 23 Firmen bezw. Betriebsstätten der Bahn angeschlossen. Für die Beförderung wird Stadteigentlich eine bestimmte Gebühr erhoben, die mit dem Gewicht der Ladung steigt. Wenn die Ladung das Normalprofil innehat, können selbst schwere Ladungen wie Dampfessel u. s. w. befördert werden. Die Eröffnung des Betriebes fand Ende August 1898 statt. Es wurden befördert: vom 1.9. 1898 bis 31.3. 1899: 1341 Wagen; Monatsdurchschnitt 192 Wagen

1.4. 1899	31.3. 1900: 3159	263
1.4. 1900	31.3. 1901: 3188	266
1.4. 1901	31.3. 1902: 2848	237
1.4. 1902	30.9. 1902: 1513	252

Die Betriebsleitung beider Bahnen liegt in Händen des Stadtbauamts, Abtheilung II A, (Straßenbau).

Städtisches Electricitätswerk, an der Funckstraße. Eröffnet am 15. März 1892. In städtischem Besitz seit 1. October 1901. Das Altonaer Electricitätswerk gehört zu den im Centrum des Stromversorgungsgebietes liegenden und direct, also ohne Unterstationen, wirkenden Werken, doch ist die Anlage von Unterstationen für entfernter liegende Stadttheile im Falle genügender Anmeldungen in's Auge gefaßt. Das bisherige Versorgungsgebiet erstreckt sich auf etwa 1800 m im Radius vom Werk.

Mit seiner jetzigen Einrichtung ist das städtische Electricitätswerk im Stande, 29.000 gleichzeitig brennende Glühlampen von 16 Normalkerzen à 50 Watt oder deren Aequivalent zu speisen; Von städtischen Gebäuden sind bisher die Altonaer Hauptfeuerwache in der Märkenstr., das Altonaer Krankenhaus, die Realschulen in Ottenen und an der Königstraße, die Maschinen-

haus
Rathh
feiner
angeh
Lange
stom
eben
Lampe
Electric

8
Königl
wollte
berg u
Heim.
Jahre
nur in
zur Al
weiter
Auffent
vom E
eigene,
E
worden
für 8
Kürter
Entbald
Jahre
Entbald
berechn
Der Bi
und bei
wird fü

Ne
die Al
zu jede
Mannu
befinden
2 Tende
wogen.
1 Dampf
wagen,
dem Ba
mit dem
1 Oben
fahrern
arbeiten
Feuer
mit jule

Hai
über).
war, i
vollständ
für das
gebracht.
medicinal
— Fir
und Na
durch f
unentgelt
Ausbrun
Wichtig:
und von

Hof
mit 1 C
einer Koh
der Koh
(und ang
Nachtzeit
Druckzeit
von der
telegraph

Frau
betreffend
Feuerm
verleihen.
mit der
des Welt
Allee 98
Allee 164
Bahnhof
Vahrenfeld

Bahnhof
Vahrenfeld
Befinst. 4
gr. Bergst
Am Wori
Bürgerst.

Bahnhof
Vahrenfeld
Befinst. 4
gr. Bergst
Am Wori
Bürgerst.